

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können zur Zeit nicht abschliessend beurteilt werden."

Hamburg, den 26. April 1948.

gez. J. van der Smissen, Wirtschaftsprüfer

BEMERKUNGEN ZUM LETZTEN GESCHÄFTSABSCHLUSS (1947):

Die Voraussetzungen, die für einen geordneten Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft erforderlich sind, in erster Linie also ein Friedensvertrag für Deutschland, ferner die Durchführung der Währungsreform und eine Regelung der Reichsverpflichtungen wurden im Jahre 1947 noch nicht geschaffen. Unter diesen Umständen konnte das Gefühl der allgemeinen Unsicherheit nicht weichen, und die wirtschaftlichen Verhältnisse blieben äusserst unbefriedigend. Ansätze einer beginnenden Produktionssteigerung, insbesondere hinsichtlich der Kohlenförderung, konnten erfreulicherweise aber trotzdem festgestellt werden, und auch im Aus- und Einfuhrgeschäft zeigte sich der Beginn einer Entwicklung, obwohl gerade der Aussenhandel zur Zeit noch grossen Hemmungen unterliegt.

Es verblieb während des ganzen Jahres bei der Anordnung dass die den Banken anvertrauten Gelder nicht verzinst werden dürfen. Es gab andererseits für das Bankgewerbe keine Möglichkeit, die liquiden Mittel zinsbringend anzulegen. Eine reguläre Ertragsmöglichkeit war auf Grund dieser Zustände kaum gegeben.

Die Einnahmen aus Zinsen, aus Provisionen und sonstigen Gewinnen haben gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung erfahren. Andererseits sind auch Handlungskosten, Steuern und soziale Aufwendungen sowie Gehälter und Pensionen angestiegen.

Die Barreserve stellt sich auf RM 90 698 315,39 gegenüber RM 101 133 609,28 Ende 1946. In dem Reichsbankguthaben ist ein Betrag von RM 33 869 135,42 enthalten, den die Bank als Rückzahlung für gekaufte, aber nicht mehr gelieferte nom. RM 34 000 000.- Reichsschatzwechsel beansprucht und über den die endgültige Entscheidung noch nicht gefallen ist.

Der Wechselbestand ist gegenüber dem Vorjahre nur geringfügig erhöht.

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reiches und der Länder gegenüber dem Vorjahre sind unverändert geblieben.

Die Wertpapiere haben gegenüber dem Vorjahre eine geringfügige Erhöhung erfahren.

Die Konsortialbeteiligungen werden unverändert ausgewiesen.

Die Schuldner haben sich von RM 48 816 561,25 Ende 1946 auf RM 54 072 414,64 erhöht. Die Erhöhung entfällt ausschliesslich auf die sonstigen Schuldner.

Die Beteiligungen, in deren Bestand sich nichts verändert hat, werden wie im Vorjahre mit RM 500 000.- ausgewiesen.

Ebenso stehen Grundstücke und Gebäude mit RM 1 300 000 zu Buch.

Die Gläubiger sind etwas erhöht gegenüber dem Vorjahre ausgewiesen. Die Erhöhung entfällt ausschliesslich auf die sonstigen Einlagen.

Als Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel wird unverändert ein Betrag von RM 500 000.- aus überfälligen Abschnitten ausgewiesen, die bei Fälligkeit nicht vorgelegt wurden.

Die Spareinlagen sind der allgemeinen Entwicklung folgend von RM 41 278 658,13 Ende 1946 auf RM 31 757 691,47 zurückgegangen.

Eigene Aktien hat die Bank nicht im Besitz; unter ihrer Kursgarantie befinden sich auch keine eigenen Aktien in Händen Dritter.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im März 1950.